

Journalismus zum Anfassen

Am Donnerstag, dem 28. Mai 2026, besuchte die Journalistin Frau Prof. Dr. Ilona Wuschig zwei Berufsschulklassen in je einer 90-minütigen Politikstunde.

Nach einer kurzen Vorstellung ihres beruflichen Werdegangs entwickelten sich schnell lebhaftes Gespräche: vor allem zur Berichterstattung über den Gaza-Israel-Konflikt, die viele von ihnen sehr bewegte. Außerdem wurde die Sorge geäußert, dass politische Einflussnahme die journalistische Arbeit lenken könnte.

Obwohl viele der Schülerinnen und Schüler klassische, lineare Medien heute kaum noch aktiv nutzen, machte Frau Prof. Dr. Wuschig deutlich, wie eng Nachrichtenredaktionen und soziale Medien miteinander verbunden sind: Viele Beiträge in Sozialen Netzwerken greifen auf Recherchen und Material der öffentlich-rechtlichen Medien zurück.

Gemeinsam diskutierten die Klassen, wie aufwendig und komplex der Prozess ist, aus der täglichen Flut von Informationen verlässliche Nachrichten und zugleich unterhaltsame Formate zu machen.

Frau Prof. Dr. Wuschig gab außerdem Einblicke in die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen des Journalistenberufs: Recherche, Quellenauswahl, Faktenprüfung, Text- und Multimedia-Produktion sowie ethische Abwägungen gehören ebenso dazu wie Teamarbeit und technisches Know-how. Die Schülerinnen und Schüler konnten so nachvollziehen, welche Kompetenzen notwendig sind, um Qualitätsjournalismus zu produzieren.

Die 90 Minuten vergingen schnell — wie so oft blieb nicht genug Zeit, um alle Fragen zu stellen. Dennoch war die Stunde für alle Beteiligten sehr bereichernd und hat das Interesse an Medien und Journalismus weiter gesteigert. Wir danken dem Projekt „Journalismus macht Schule“.

